



EUROPÄISCHE
BRUNNEN
GESELLSCHAFT E.V.

Europ. Brunnenges. e.V., Daxlander Str. 72, 76185 Karlsruhe

European Well and
Fountain Society

Karlsruhe, im März 2006

4. Brunnenbrief

Liebe Brunnenfreundinnen und Brunnenfreunde,

die Brunnensaison 2006 steht kurz bevor. Ab Mitte März werden unsere schönen Brunnen in den meisten europäischen Städten wieder laufen. Früher war es noch Tradition, dass die damals wesentlich mehr geschätzten und geachteten „Quellen des Lebens“ im Winter so genannte Winterkleider – hölzerne Behausungen – erhielten, um sie vor dem Angriff des Frostes und des Eises zu schützen. So konnte sich kein Ritz, keine Spalte mit Wasser füllen, das sich im gefrorenen Zustand ausdehnt und somit unweigerlich zu Rissen und Abplatzungen insbesondere im Gestein führt. In Weimar habe ich solche Brunnenhäuser im November noch gesehen.

Unser Mitglied Dr. Walter Kölle aus Hannover hat uns ein schönes Beispiel für ein solches Brunnenkleid des „Rese-Brunnens“ in Hannover, von dem noch in diesem Brief die Rede sein wird, in der folgenden Abbildung fotografiert.



Abb. 1

Winterkleid des
Rese-Brunnens
in Hannover

In Karlsruhe kenne ich nur das Brunnenkleid des total zerstörten Brunnen im Hof des Landesgewerbeamtes, das schon gar nicht mehr abgenommen wurde, da dieses wichtige Zeitdokument – es war der erste Betonbrunnen in Karlsruhe, der 1873 vom Bildhauer Carl Ratzel zuerst im Lichthof der ehemaligen Landesgewerbehalle errichtet wurde, 7 Jahre später in den Vorgarten des gleichen Anwesens und später nochmals in den Hinterhof des heute auch nicht mehr existierenden Landesgewerbeamtes versetzt wurde – so stark zerstört ist, dass eine dringende Sanierung notwendig ist. Hier ist wieder mehr Initiative notwendig, die 2002 noch von

Omi Riesterer und Barbara Jäger gemeinsam mit dem Landesdenkmalamt, dem Staatlichen Hochbauamt und der Europäischen Brunnengesellschaft in Angriff genommen wurde. Das folgende Bild zeigt diesen erhaltungswürdigen Brunnen.



Abb. 2

Brunnen im Hof
des ehemaligen
Landesgewerbeam-
tes (heute
Regierungs-
präsidium)

Im 3. Brunnenbrief habe ich bereits schon auf den dringenden Sanierungsbedarf der Brunnenanlage bei der Europäischen Schule von Prof. Klaus Arnold, des Friedensbrunnens in der Waldstadt von Prof. Jürgen Goertz, des Stundenbrunnens am Ettlinger Tor von Gerhard Karl Huber, des Kauzbrunnens im Waldstadtzentrum von Prof. Emil Wachter, des Spulerbrunnens in der Majolika von Prof. Spuler, und des Säule-Rückgrat-Brunnens von Bernhard P. Schäfer hingewiesen.

Sehr zur Freude des Brunnenkünstlers und rechtzeitig vor der Eröffnung des ECE-Centers ging der Stundenbrunnen nahezu unbemerkt und lautlos am 29.06.2005 wieder in Betrieb. Grund des nahezu 2 jährigen Stillstandes war eine Diskussion über die möglichen Ursachen eines während des ECE-Center-Baus eingetretenen Wasserverlustes von täglich 3 m³. Nach einem Gutachten eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen hätte die aufwändige Sanierung dieses Brunnens 28.320 € kosten sollen. Im August 2004 befasste sich dann die Europäische Brunnengesellschaft mit diesem Thema. Es gelang - dank des Spezialwissens von Experten der Europäischen Brunnengesellschaft zur Abdichtung von undichten Trinkwasserbehältern - die teure Sanierung zu verhindern und für sage und schreibe 200 € durch Neuentwicklung des „Vandex Sprühverfahrens“ den Streitfall abzuschließen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich ganz speziell den Stadtwerken Karlsruhe, die für unsere Brunnenpaten, das „Brunnenmahl“ veranstalten, die erhebliche Mittel und Personal für unseren Tsunami-Einsatz eingesetzt haben, die Brunnenputzaktionen an mehreren Karlsruher Brunnen durchgeführt haben und die sich erst vor einigen Tagen wieder bereit erklärt haben, mit Hilfe der Lehrwerkstatt die Sanierung des Spulerbrunnens gemeinsam mit der Majolika in Angriff zu nehmen, sehr herzlich danken. Nicht zu vergessen ist auch der unermüdliche Einsatz der Brunneninstandhaltungstruppe der Abteilung Instandhaltung der Hauptabteilung TW bei den Stadtwerken Karlsruhe GmbH und des Gartenbauamtes der Stadt Karlsruhe, mit denen eine unbürokratische und hervorragende Zusammenarbeit gepflegt wird.



Abb. 3

Der Stundenbrunnen
nach seiner Inbetriebnahme
kurz vor der Eröffnung
des ECE-Centers.

Besonders erwähnen möchte ich aber auch Institutionen, Firmen und Privatpersonen, die sich für die Erhaltung der Karlsruher Brunnen und Brunnen in anderen Städten einsetzen.

Beispielsweise hat die Karlsruher Firma Jegle zusammen mit dem Brunnenkünstler Prof. Emil Wachter im Sommer 2005 dem Kauzbrunnen einen dringend notwendigen Anstrich gegeben. Herrn Prof. Wachter und Herrn Lamprich von der Firma Jegle sei für diese Unterstützung herzlich gedankt. Die Bürger der Waldstadt können sich nun wieder an diesem in Abb. 4 dargestellten wunderschönen Brunnen erfreuen.



Abb. 4

Kauzbrunnen

Herr Bönnen, ehemals Inhaber einer Firma zur Gebäudesanierung, hat sich bereiterklärt, den unverständlicherweise schon zum Abbruch freigegebenen Säule-Rückgrat-Brunnen des Lüpertz-Schülers Bernhard P. Schäfer in Grötzingen kostenlos zu sanieren. Dank der guten Kontakte des Grötzinger Heimatvereins zur Europäischen Brunnengesellschaft konnte dieser Brunnen buchstäblich in letzter Minute gerettet werden. Der Abbruch wesentlicher Teile dieses Brunnen ist bereits schon erfolgt. Die Sanierung wird im Frühjahr 2006 in Angriff genommen.



Abb. 5

Säulen/Rückgrat-Brunnen vor der Sanierung

Herr Bönnen wird sich auch mit der Sanierung des Siegfriedbrunnens beschäftigen. Hier war es möglich geworden, durch die Privatinitiative der in der Nähe des Brunnens wohnenden Eheleute Maurer und Dittmann, der Damen Farack und Mensch, sowie der Herren Prof. Thomas und Dr. Zippelius sogar die jährlichen Unterhaltungskosten in Höhe von 1.000 € zu sichern. Damit wird die Europäische Brunnengesellschaft stark entlastet, die bereits im zweiten Jahr - also 2004 und 2005 - die Wartungskosten für diesen Brunnen übernommen hat. Bekanntlich zählt der Siegfriedbrunnen zu den 5 Karlsruher Brunnen, die seitens des Gartenbauamtes aus Kostengründen ab Sommer 2004 für die Einstellung des Brunnenbetriebes vorgesehen waren.



Abb. 6

Siegfriedbrunnen im
Musikerviertel in
Karlsruhe

Allerdings muss ich an dieser Stelle leider mitteilen, dass die Europäische Brunnengesellschaft e.V. die Unterhaltungskosten für 2006 in Höhe von 3.000 € für die Wartung der restlichen 3 Brunnen (die Liegende am Sixenrain in Rüppurr, für den Quellstein in der Waldstraße und den Waldstadtbrunnen an der Theodor-Heuss-Allee) wegen dringender anderer Aufgaben nicht mehr übernehmen kann.

Wir bzw. die Bürger der Waldstadt, der Stadtmitte und aus Rüppurr müssen daher dringend Spender suchen. Jeder Brunnenunterhalt kostet pro Jahr etwa 1.000 €. Bitte sagen Sie es Ihren Bekannten und Freunden. Durch Spenden oder durch neue Mitglieder könnte nach dem Beispiel anderer Städte – etwa Freiburg – etwas bewirkt werden.

In Freiburg waren alle Brunnen aus Kostengründen ein Jahr abgeschaltet, bis die Freiburger bemerkt haben, dass im Sommer „etwas fehlt“, etwas Beruhigendes, Ausgleichendes, Klimaschaffendes, wenn die Brunnen nicht mehr laufen. Schnell haben sich Geschäftsleute in Freiburg zusammengeschlossen und Finanzierungspatenschaften übernommen, so dass Freiburger Brunnen heute sehr zur Freude der Bürger dieser Stadt wieder laufen.

Nun haben wir über Würzburger Freunde erfahren, dass bereits 2005 viele Brunnen in Würzburg ebenfalls aus Kostengründen nicht mehr gelaufen sind. Wir haben daher im Vorstand beschlossen, im Frühjahr 2006 in Würzburg einen Pressetermin zu organisieren, bei dem die Europäische Brunnengesellschaft beispielhaft den Wartungsaufwand für einen Brunnen für ein Jahr in Höhe von 1.000 € dem Oberbürgermeister der Stadt Würzburg als Vorbild für eine erwünschte Nachahmung durch Würzburger Bürger überreicht.

Eine ähnliche Aktion haben wir auch gemeinsam mit unserem Mitglied Dr. Walter Kölle in Hannover vorgesehen. Dies ist deshalb besonders interessant, weil dort ein wunderschöner und großer Brunnen der Karlsruher Majolika aus der Zeit um 1930 läuft -der bereits erwähnte Rese-Brunnen -, der vom Hannoveraner Kaufmann Rese auf der internationalen Gartenausstellung 1926 in Dresden für Hannover gestiftet wurde.



Abb. 7

Rese-Brunnen
in Hannover

Auch in Stuttgart sind wir über die Karlsruher Majolika mit 300 € an der Sanierung des Ceresbrunnen beteiligt.

Es wäre schön, wenn wir vielleicht ein Brunnenheft „Brunnen der Karlsruher Majolika – einst und jetzt“ herausbringen könnten. Ich konnte für dieses Thema den Direktor der Karlsruher Majolika bereits schon begeistern. Er sagte mir, dass sämtliche Unterlagen über die Geschichte der Karlsruher Majolika im Generallandesarchiv und im Badischen Landesmuseum zu finden sind. Ich bräuchte nun dringend ein geschichtlich interessiertes Mitglied unserer Europäischen Brunnengesellschaft, das sich gegen Erstattung von Fahrkosten und Tagegeld bereit erklären würde, bei diesen Quellen nach Majolika Brunnen zu suchen und zu dokumentieren.

Nachdem bereits im November 2005 mit Unterstützung durch die Europäische Brunnengesellschaft nach dem Karlsruher Brunnenbuch von Dietrich Maier ein weiterer Text- und Bildband „Tempel des Wasser“ von Dr. Rolf Legler, München erschienen ist, der Brunnen und Brunnenhäuser in europäischen Klöstern in wunderschönen Abbildungen und hochinteressanten Texten festhielt, könnte sich dieses Brunnenheft wiederum Brunnen widmen, die zumindest in Karlsruhe geschaffen wurden. Später wird dann noch über ein 4. Brunnenheft zu berichten sein, das derzeit von unserem Mitglied Hans Kley bearbeitet wird.

Schließlich ist noch die Sanierung der Brunnen im Hof der Europäischen Schule von Prof. Arnold zu erwähnen. Dies ist ein gemeinsames Vorhaben des Künstlers, der Europäischen Schule und der Europäischen Brunnengesellschaft. Tom Høyem, Direktor der Schule, Prof. Arnold und der Unterzeichner sind zuversichtlich, dass es trotz der hohen Kosten von 60.000 € gelingen wird, dieses hochrangige Kunstwerk wieder an das Netz anzuschließen. Herr Bönnen hat sich auch hier mit der kostenlosen Einrichtung der Baustelle und einem kostengünstigen Sanierungsangebot sehr zum Nutzen der Karlsruher Brunnen eingebracht. Hierfür herzlichen Dank seitens der Europäischen Brunnengesellschaft, die die Schirmherrschaft über dieses Projekt übernommen hat.



Abb. 8

Brunnen in der Europäischen Schule während den Renovierungsarbeiten

Es ist mir auch eine große Freude bekannt geben zu dürfen, dass sich auf Initiative von Herrn Prof. Fritz, ehemals Rektor der Fachhochschule Karlsruhe, die „Brüder und Brüderinnen am Henkel“ entschlossen haben einen Abend zu Gunsten der Europäischen Brunnengesellschaft zu veranstalten. Für die unserem Vizepräsidenten Herrn Dr. Matthias Maier, Stadtwerke Karlsruhe im Januar 2006 überreichten 1.050 € möchte ich mich sehr herzlich bedanken, sie fließen zu 100 % in die Sanierung von Karlsruher Brunnen.

Erwähnen will ich noch, dass ich auch den ersten Besuch bei der Bundeswehrfachschule in der Bückiger Allee absolviert habe, um den wohl staatlichen Brunnen von Prof. Jürgen Goertz vor dem Verfall zu retten.

Bei meinen vielen Besuchen und Versuchen zur Rettung von Brunnen habe ich festgestellt, dass die Bürger zwar mit ihren Brunnen gerne leben, diese auch irgendwie im Unterbewusstsein als etwas Selbstverständliches annehmen – sonst würden sie nicht aufschreien, wenn sie abgestellt werden – aber eigentlich außer unseren Mitgliedern und Brunnenpaten doch sehr wenig für diese herrlichen Oasen tun.

Ich habe mir Gedanken darüber gemacht und würde dies auch gerne einmal in einem größeren Kreis diskutieren. Bitte schicken Sie mir einfach eine Postkarte mit dem Satz „Ich habe Interesse an einem Brunnen-Gespräch“ mit E-Mail-Adresse, postalischer Adresse und Telefon/Fax-Nr.. Sie erhalten auf jeden Fall eine Einladung für ein solches Gespräch im Jahr 2006 in einer schönen Brunnumgebung.

Ich freue mich ferner, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass zum 50-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Nancy und Karlsruhe nach einem gelungenen von unserem Mitglied Roland Roth im Sommer 2005 organisierten Brunnenfest am Nancy-Brunnen in der Bahnhofstraße die Stadt Karlsruhe einen im Auftrag der Stadtwerke Karlsruhe von Prof. Luigi Colani gestalteten und von der Karlsruher Glockengießerei Bachert in Bronze gegossenen Brunnen überreicht hat. „Durch den fachlichen Austausch zwischen den Städten und ihren beiden Versorgungsbetrieben sind Entfernungen in den Hintergrund getreten“ interpretierte Oberbürgermeister Heinz Fenrich das Kunstwerk.



Abb. 9

Übergabe des
Colani-Brunnens

Wie Sie aus den früheren Brunnenbriefen wissen, haben wir uns im Jahre 2005 intensiv mit der Brunnenhilfe in Sri Lanka nach der schrecklichen Tsunami-Katastrophe am 26. Dezember 2004 beschäftigt.

Bis heute versorgen wir Bewohner von 2 Flüchtlingslagern in Weligama mit Trinkwasser. Am 16. Januar 2006 haben wir dem Vizekanzler der Universität Ruhuna, Herrn Prof. Senaratne und dem Dekan der Fakultät für Landwirtschaft, Herrn Prof. Weerasinghe die aus Spendenmitteln beschaffte Wasseraufbereitungsanlage im Wert von ca. 100.000 € für die Weiterführung der Versorgungsaufgabe übergeben. Durch mehr als 1.000 Wasseranalysen in Sri Lanka haben wir festgestellt, dass der gesamte Grundwasserleiter durch den Tsunami und die dadurch eingetretene Zerstörung der Toilettenanlagen sowohl durch Salz als auch durch Fäkalien verunreinigt ist. Nachdem nun die Soforthilfemaßnahmen der Europäischen Brunnengesellschaft abgeschlossen sind, haben wir unsere weiteren Aktivitäten in Sri Lanka auf 2 wesentliche Bereiche konzentriert:

Erstens haben wir am 13. Februar 2006 dem Direktor des CEHE-Institutes (Centre for Environmental Health Engineering) Herrn Prof. Barry Lloyd von der Universität Surrey, England,

74.000 € aus Spendengeldern der Stadt Karlsruhe für den Start des sogenannten „Jaffna-Projektes“ überreicht. In diesem Projekt sollen vor allem Maßnahmen zur Rehabilitation von mehr als 80.000 kontaminierten Trinkwasserschöpfbrunnen im Distrikt Jaffna eingeleitet werden. Hierzu gehören auch Schulungen der Public Health Officers, um künftig direkte Beeinflussungen der Trinkwasserbrunnen durch Fäkalabwasser und Toilettenanlagen zu vermeiden. In Abbildung 10 ist ein Beispiel dargestellt, wie das Brunnenwasser durch die unmittelbare Nähe von Toilettenanlagen mit E-Coli-Bakterien, Coliformen Keimen und damit auch mit potentiellen Krankheitserregern verunreinigt wird.



Abb. 10

Undichte Sammelgruben von Toilettenanlagen in unmittelbarer Nähe zu einem Trinkwasserbrunnen in Weligama, Sri Lanka

Die Universität Surrey arbeitet hier eng mit den Stadtwerken Karlsruhe und der Europäischen Brunnengesellschaft zusammen. Im ersten Schritt wird eine PhD-Doktorandin des CEHE-Institutes aus Sri Lanka zusammen mit dem Jaffna College in Jaffna durch Vorort-Messungen an ausgewählten Brunnen Daten zur Beurteilung des Verschmutzungsgrades dieser Brunnen gewinnen, die dann später für die Erstellung eines Grundwasser-Modelles verwendet werden sollen. Mit diesem Grundwasser-Modell lassen sich dann geeignete Maßnahmen zur Bilanzierung der Wasserentnahmen und der Grundwasserneubildung durch Niederschläge ableiten. Der Fortschritt dieser Arbeiten wird durch Halbjahresberichte an die Europäische Brunnengesellschaft dokumentiert. Wissenschaftlich und wirtschaftlich werden diese Arbeiten durch unseren Vizepräsidenten Herrn Dr. Matthias Maier – der selbst an der Universität in Surrey promoviert hat - und unseren Schatzmeister Herrn Roland Roth, bei den Stadtwerken Karlsruhe betreut.

Im zweiten Projekt erfolgt die Entwicklung eines Trinkwassermobiles durch einen PhD-Studenten der Universität Ruhuna. Herr Pushpitha hat seine Arbeit am 01.10.2005 begonnen und wird am 01.10.2006 diese für ein Jahr im Heinrich-Sontheimer-Laboratorium für Wassertechnologie am Technologiezentrum Wasser in Karlsruhe mit Unterstützung durch die Stadtwerke Karlsruhe fortsetzen.

Im ersten Jahr wird er die so genannte Pull-Pump and Power-Unit entwickeln. Abbildung 11 zeigt den Prototypen dieser Unit – ein chinesischer 15 PS dieselgetriebener Einachstraktor mit integrierter Wasserpumpe (200 m³/h) und Notstromgenerator (7,5 kW).



Abb. 11

Prototyp der Pull-Pump and Power-Unit

Ab Mai 2006 erfolgt die Einrichtung der Wasseraufbereitungsanlage auf dem mit dieser Einheit verbundenen Trailer.

Diese Wasseraufbereitungsanlage kann sowohl Süßwasser (2 m³/h) als auch Salzwasser und Brackwasser (500 l/h) mit keramischen Membranverfahren im cross-flow-Betrieb – kombiniert mit einer Ozon/UV-Behandlung des Wassers – zu hygienisch einwandfreiem Trinkwasser aufbereiten. Ebenfalls auf dem schwimmfähigen Trailer ist ein chemisches und bakteriologisches Feldlabor sowie eine aus langen Plastikschläuchen bestehende Abpackvorrichtung für das fertige Trinkwasser integriert. Damit lässt sich an jeder Stelle in künftigen Katastrophengebieten ein einwandfreies und durch Wasseranalysen kontrolliertes Trinkwasser gewinnen. Die Europäische Brunnengesellschaft finanziert dieses Vorhaben durch den Rest der Spendengelder, die nach unserem Spendenaufruf im Januar 2005 dankenswerterweise eingegangen sind. Ein ausführlicher Verwendungsnachweis aller Spendengelder wird in den nächsten Wochen öffentlich in den Badischen Neuesten Nachrichten (BNN) bekannt gegeben.

Am 30. April 2006 eröffnet der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Heinz Fenrich um 11:00 Uhr im ehemaligen Landesgewerbeamt – heute Regierungspräsidium Karlsruhe – die Ausstellung „Abtauchen – Wasser in der Literatur“. Auf insgesamt 800 m² Ausstellungsfläche zeigen die 3 Veranstalter Stadtwerke Karlsruhe, Regierungspräsidium Karlsruhe und die Europäische Brunnengesellschaft mehr als 600 schöngeistige Literaturexponate aus den Sammlungen Dr. Vogt und Prof. Maier, Karlsruhe. Alle Mitglieder der Europäischen Brunnengesellschaft und alle Brunnenpatinnen und Brunnenpaten sind hierzu herzlich eingeladen. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. Bitte notieren Sie sich schon heute diesen Termin; es ergeht aber noch eine gesonderte Einladung.

Für unsere Brunnenpatinnen und Brunnenpaten veranstalten wir am 30. März 2006 unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters der Stadt Karlsruhe, Herrn Siegfried König, im Betriebsrestaurant der Stadtwerke Karlsruhe, Daxlander Straße 72 um 19:00 Uhr das 2. Brunnenmahl als Dank und Anerkennung für die ehrenamtliche ganzjährige Brunnenarbeit. Rechtzeitig zur Wiederinbetriebnahme aller Karlsruher Brunnen bietet diese Veranstaltung eine geeignete Ebene des Erfahrungsaustausches und der Entgegennahme von Anregungen und Empfehlungen. Den Geschäftsführern der Stadtwerke Karlsruhe, Herrn Rosemann, Herrn Dr. Roth und Herrn Dr. Unnerstall sei hier herzlich für die aktive Unterstützung gedankt.

Am Samstag den 01. Juli 2006 findet im Schloß Rotenfels in Gaggenau unsere 2. Mitgliederversammlung statt. Neben einem hochinteressanten Vortrag durch Herrn Prof. Dr. Roth wird unser Mitglied Frau Madeleine Braunnagel dieses Mal für ein spannendes Rahmenprogramm sorgen, bei dem alle Mitglieder und deren Partner die Möglichkeit haben werden, aktiv Ihre Brunnenvorstellungen zu realisieren.

In Vorbereitung ist, wie bereits erwähnt, das Überlinger Brunnenbuch durch unser Mitglied Hans Kley aus Überlingen. Gemeinsam mit dem Fotografen Alexander Lauterwasser wird eine künstlerisch wertvolle Dokumentation der Überlinger Brunnenwelt mit außergewöhnlichen SW-Fotografien des Vaters von Herrn Alexander Lauterwasser – Herrn Siegfried Lauterwasser -, Mitglied der berühmten Gruppe „Fotoform“ gegeben. Die gründliche Recherche und Wiedergabe der Geschichte der Überlinger Brunnen durch Herrn Hans Kley wird die bisher noch kleine Sammlung europäischer Brunnenbücher der Europäischen Brunnengesellschaft bereichern.

In den nächsten Monaten wird auch der Startschuss zu einem Katalog deutscher Brunnenkünstler gegeben. In einer großen Kunstzeitschrift werden deutsche Brunnenkünstler aufgefordert, sich durch Vorstellung ihrer Werke auf Postkartenformat vorzustellen. Es ist beabsichtigt, diese Werke dann im Karlsruher Wasser- und Brunnenmuseum in einer Sonderausstellung vorzustellen.

Mit dem Referat für Denkmalpflege des Regierungspräsidiums Karlsruhe haben wir auch vor kurzem Kontakt aufgenommen, um unser in der Satzung verankertes Sachgebiet

„Brunnenarchäologie“ in die Tat umzusetzen. Unser Mitglied, Firma IGS Saugsystem GmbH hat uns zugesagt, uns mit geeigneten technischen Verfahren zur schonenden Gewinnung der Brunnenfunde zu unterstützen.

Natürlich haben wir auch wieder zugesagt, in der von unserem Mitglied Herrn Ersten Bürgermeister Siegfried König betreuten „Karlsruher Freiwilligenwoche“ vom 24.07.2006 bis zum 29.07.2006 einen Beitrag zum Gemeinwohl unserer Stadt zu leisten. Dieses Jahr werden wir wieder alle Trinkwasserbrunnen in Karlsruhe untersuchen und das Ergebnis dieser Untersuchungen am 29.07.2006 öffentlich bekannt geben.

Liebe Brunnenfreunde, bitte berichten Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen, Nachbarn und Freunden über unsere Arbeit. Je mehr Mitglieder wir haben – derzeitiger Stand: 81 Mitglieder und 26 Brunnenpatinnen und –paten – umso mehr Projekte können wir zur Erhaltung und Sanierung unserer schönen Brunnen aber auch zur Soforthilfe bei Brunnenkontaminationen nach Katastrophen oder zum Brunnenbau in Schwellen- und Entwicklungsländern verwirklichen.

Ich verspreche Ihnen, dass unsere Mitgliedsbeiträge und Spendengelder nur zum satzungsmäßig korrekten Zweck eingesetzt werden. Jedem Exemplar dieses Brunnenbriefes liegt daher eine Postkarte bei, die Sie den an unserer Arbeit interessierten Personen überreichen können. Bei Mehrbedarf rufen sie mich bitte unter dem Brunnentelefon 0172/7206309 an. Vielleicht schaffen wir es, mit diesen Karten dieses Jahr noch eine dreistellige Mitgliederzahl zu erreichen. Wir erfüllen gerne Ihre Wünsche und sind auch dankbar über Vorschläge, konstruktive Kritik und Empfehlungen.

Ich wünsche Ihnen für das kommende Brunnenjahr viel Freude an den „Oasen der Städte“ und möchte diesen 4. Brunnenbrief wie immer gerne mit einem schönen Brunnengedicht von Richard Billinger (1890 – 1965) mit dem Titel „der Alte Brunnen“ - wie schon im 2. und 3. Brunnenbrief - beenden.

Herzlichst Ihr



Prof. Dr. D. Maier
Präsident

Anlage: Postkarte